

Bericht über die 29. Hauptversammlung der Schweiz. Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft in Altdorf : Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. September 1954

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen
= Bulletin suisse de minéralogie et pétrographie**

Band (Jahr): **34 (1954)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die 29. Hauptversammlung der Schweiz. Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft in Aldorf

Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. September 1954

A. Bericht des Vorstandes für 1953

Das Berichtsjahr ist völlig ruhig verlaufen. Über die in Lugano abgehaltene Jahresversammlung und die im Tessin ausgeführte Exkursion orientieren das Sitzungsprotokoll in Band 33, Seite 509 der Mitteilungen und der Exkursionsbericht daselbst Seite 513.

Hinsichtlich der internationalen Beziehungen hat sich die Gesellschaft gegenüber der Internationalen Union für Kristallographie vom Comité national suisse de Géologie unabhängig gemacht; der Vorstand SMPG bildet selbst das Schweizer Komitee und schlägt seine Delegierten an die Intern. Union und deren Kongresse direkt dem Zentralvorstand der SNG zu Handen der Bundesbehörden vor; für die Periode 1954—1959 ist Prof. Nowacki delegiert.

In die Gesellschaft sind folgende Mitglieder neu eingetreten:

a) persönliche:

Bellair, P., Prof. Dr., Institut des Hautes Etudes de Tunis, 8 Rue de Rome, Tunis.

Gähler, Karl Heinrich, cand. phil. II, Zürichbergstr. 134, Zürich 7/44.

Grünenfelder, Marc, dipl. ing. petr., Schlossgasse 9, Zürich 3.

Fleischer, Michael, Dr., U.S. Geological Survey, Washington 25, D.C.

Friedenreich, Otto, dipl. ing. petr., Universitätstr. 87, Zürich 6.

Jäger, Emilie, Frl. Dr., Mineral.-Petrogr. Institut der Universität Bern, Sahlistrasse 6.

Knup, P., cand. phil., Neumattstrasse 18, Arlesheim (BL).

Meyer, Jürg, dipl. ing. petr., Frohbergweg 80, Zürich 6.

Rohr, Peter, med. dent., Auf der Hueb, Binningen (BL).

Schwander, Hans, Schützenstrasse 38, Birsfelden (BL).

Venkayya, E. (Research scholar), Mineral.-Petr. Inst. ETH, Zürich 6.

b) unpersönliche:

Leiden, Geologisch-Mineralogisch Instituut der Rijksuniversität te Leiden, Garenmarkt 1 B, Leiden, Holland.

Jahresrechnung 1953

Auszug aus der Rechnungsablage (Kassier: Dr. O. Grütter, Basel)

SOLL		HABEN	
	Fr.		Fr.
Rückstellung lt. Betriebsrechnung 1952	8 112.—	Vorausbezahlte Mitgliederbeiträge	168.—
Leistungen der Mitglieder:		Ausstehende Beitr. d. Autoren lt. Rechg. 1952	4 978.05
Ausstehende Beiträge aus		Kosten für SMP-Mitteilungen	
Vorjahren	Fr. 1 028.80	Heft 2/1952 Druck	Fr. 5 944.25
Beiträge 1953	6 023.20	Separata	869.40
Beiträge 1954 u. ff.	168.—	Heft 1/1953 Druck	5 715.95
freiwillige Beiträge	8.75	Separata	623.35
Beiträge der Autoren:		Zeichner und Clichés	468.90
an Druckkosten	Fr. 7 538.55	Spesen: Postcheck	Fr. 20.—
an Separata	955.35	Banken	137.18
Guthaben bei Autoren		Verwaltung	748.65
Zinsen: Obligationen	Fr. 517.75	Redaktion	36.75
Konto-Korrent	7.33	Verlag	873.85
Büchlein ZEK Basel	136.60	Rückstellung für Heft 2/1953	11 000.—
Rückvergütung der Verrechnungssteuer	250.30	Rückkauf von Mitteilungen	313.30
Verkauf von Mitteilungen	8 318.75	Gewinn per 31. 12. 1953	7 558.50
Inserat	150.—		
Rückstellung von Autorbeiträgen für Heft			
2/1953	5 800.—		
	<u>39 456.13</u>		<u>39 456.13</u>

Bilanz per 31. Dezember 1953

Wertschriftenverzeichnis *)

	Aktiven	Passiven		Fr.
Kassa	344.27		3 1/2 % Eidg. Anleihe 1942	10 000.—
Postecheck-Konto	4 108.60		3 % Eidg. Anleihe 1952	2 000.—
Bankguthaben:			3 % SBB 1903 und ff.	1 000.—
Schweiz. Nationalbank	645.80		3 1/2 % Kanton Basel-Stadt 1943	2 000.—
Schweiz. Bankverein	2 261.30		3 1/2 % Genf 1943	5 000.—
Zinstrag. Ersparnisk.	12 688.70		3 % Kanton Tessin 1953	2 000.—
Basler Kantonalbank	4 100.—			<u>22 000.—</u>
Wertschriften (Obligationen)	22 000.—			
Debitoren	1 180.05			
Kreditoren	16.95			
Transitorische Passiven	5 368.—			
Kapital per 31. 12. 1953 34 385.27				
Gewinn	7 558.50	41 943.77*)		
	<u>47 328.72</u>	<u>47 328.72</u>		

*) davon: Fonds Dr. J. Th. Erb 15 000.—
 Unantastbares Kapital 4 000.—
 Rückstellung für Register 4 000.—
 *) ohne Sparguthaben bei Zinstragende
 Ersparniskasse Basel und Basler
 Kantonalbank

London, Imperial College of Science and Technology, Department of Geology, Prince Consort Road.

Münster i. W., Mineral.-Petrogr. Institut der Westfälischen Wilhelms-universität, Hüfferstrasse 1.

Warszawa, Museum Ziemi (Museum de la Terre), Al Na Skarpie 20/26.

Verstorbene Mitglieder:

Gsell, Rudolf, Dr., Chur (20. Oktober 1953), Mitglied seit 1924.

Lugeon, Maurice, Prof. Dr., Lausanne (23. Oktober 1953), Mitglied seit 1925.

Niggli, Paul, Prof. Dr., Zürich (13. Januar 1953), Mitglied seit 1924.

Austritte: 5.

Mitgliederbestand auf 31. 12. 53 (in Klammer 1952)

Mitglieder	Schweiz	Ausland	Total
persönliche	133 (138)	65 (59)	198 (197)
unpersönliche	25 (25)	44 (38)	69 (63)
Total	158 (163)	109 (97)	267 (260)

Zuwachs +7

Bericht des Redaktors. Im Jahr 1953 erschien Band 33 der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Mitteilungen. Der Band umfasst 531 Seiten (gegenüber 372 Seiten in Band 32), 82 Textfiguren, 1 Phototafel und 4 Tabellen- und Profilbeilagen. Von den 10 Abhandlungen betreffen 3 praktische und theoretische Kristallstruktur, 2 regionale Mineralogie, 1 allgemeine Petrographie, 2 Gesteinsverwitterung und Bodenkunde, 2 regionale Petrographie. Ferner erschienen ein Nachruf, 2 Referate der Tagung von Lugano und 2 Exkursionsberichte (Aarmassiv und Tessin). Zwei der Abhandlungen sind zugleich Dissertationen (Zürich, davon eine sehr umfangreiche in italienisch).

Herrn Prof. Parker sei für die Durchsicht der englischen Zusammenfassungen der beste Dank des Redaktors ausgesprochen.

B. Sitzungsprotokoll

1. Geschäftliche Sitzung

Samstag, den 25. September 1954, 17.00 Uhr, im Hagenschulhaus Nord.

Vorsitz: Prof. Dr. H. Huttenlocher, Präsident.

Anwesend: 11 Mitglieder. Entschuldigt: HH. Galopin und Loréтан.

1. Der Bericht des Vorstandes für das Jahr 1953 (s. oben) wird verlesen und unter bester Verdankung genehmigt. Den seit der letztjährigen Versammlung verstorbenen Mitgliedern Dr. Rudolf Gsell, Chur, Prof. Dr. Maurice

Lugeon, Lausanne, Prof. Dr. Leo Wehrli, Zürich, und Robert Biedermann, Winterthur, gedenken die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen.

2. Der Redaktor gibt Aufschluss über die Gestaltung von Band 33 der Mitteilungen. Sein Bericht wird verdankt und genehmigt.

3. Der Kassier erläutert die Jahresrechnung. Die Rechnungsrevisoren, Dr. H. Ledermann und Dr. A. Spicher, empfehlen in ihrem Bericht der Versammlung, die sorgfältig geführte und in Ordnung befundene Rechnung zu genehmigen und dem Kassier Décharge zu erteilen. Diesem Wunsche wird entsprochen und dem Kassier gleichzeitig für seine grosse Arbeit gedankt. Nach erfolgter Kenntnisnahme vom Budget pro 1954 wird beschlossen, den Jahresbeitrag unverändert beizubehalten.

4. Wahlen: Leider liegt die Demission unseres Redaktors Prof. Dr. F. de Quervain vor. Er hat sich als Hauptredaktor seit 1937 um die Herausgabe und Gestaltung der Mitteilungen in hohem Masse verdient gemacht. Sein Rücktritt wird sehr bedauert und die aufopfernde und für unsere Gesellschaft in selbstloser Weise besorgte Arbeit gebührend verdankt. In der verfügbaren Zeit war es dem Vorstande nicht möglich, bereits jemanden für das Amt des Redaktors zu gewinnen. Durch die Versammlung wird der Vorstand ermächtigt, die Vakanz ad interim zu besetzen und die getroffene Wahl dann an der nächsten Jahresversammlung genehmigen zu lassen. Da keine weiteren Demissionen vorliegen, werden die übrigen Vorstandsmitglieder für die Periode 1955/56 im Amte bestätigt. Ebenso bleiben die auf S. 363 des Bandes 32 (1952) genannten Delegierten (bzw. ihre Stellvertreter) und der Sekretär der Internationalen Union für Kristallographie im Amte. Turnusgemäss scheidet Dr. A. Spicher als Rechnungsrevisor aus. Auf Vorschlag des Vorstandes wird als Nachfolger Dr. M. Lorétan, Lausanne, gewählt.

5. Der Vorsitzende berichtet über die vorgesehene Schaffung der Kategorie von Donator-Mitgliedern. Durchgeführte Sondierungen haben gezeigt, dass Industriefirmen und Verbände geneigt sind, unserer Gesellschaft als Donator anzugehören. Nach erfolgter Aussprache beschliesst die Versammlung, diese neue Mitglieder-Kategorie zu schaffen unter Annahme der sinngemäss abgeänderten Statutenparagraphen. Die in Betracht fallenden Paragraphen 6, 7 und 8 lauten nun:

§ 6: Die Gesellschaft besteht aus persönlichen und unpersönlichen Mitgliedern. Unpersönliche Mitglieder sind Institute, Museen, Bibliotheken, Gesellschaften, Firmen und Verbände. Als Mitglieder können auch Donatoren der Gesellschaft angehören.

§ 7: Die Aufnahme in die Gesellschaft erfolgt durch den Vorstand, nach vorausgegangener Empfehlung durch ein Mitglied.

§ 8: Wie bisher und Nachsatz: Donatoren zahlen jährlich mindestens den 5-fachen Jahresbeitrag. Sie haben Anrecht auf jährliche Nennung an passender Stelle in der Zeitschrift der Gesellschaft.

6. Der Vorstand nimmt eine durch Prof. de Quervain gemachte und von anwesenden Mitgliedern unterstützte Anregung zur weiteren Prüfung entgegen. Danach wäre es zur freieren Gestaltung und Belebung unserer jährlichen Versammlung erwünscht, nur mehr alle 2 Jahre gemeinsam mit der SNG zu tagen. In den verbleibenden Jahren sollte unsere Gesellschaft in bezug auf Ort und Datum für die Jahresversammlung frei sein.

2. Wissenschaftliche Sitzung

Sonntag, den 26. September 1954, 08.15 Uhr, im Hagenschulhaus Nord

Vorsitz: Prof. Dr. E. Niggli.

1. W. NOWACKI und H. BÜRKI (Bern): *Die Kristallstruktur der purinanalogen Verbindung Xanthazolmonohydrat*. Die ausführliche Arbeit erscheint a. a. O.
2. W. NOWACKI (Bern): *Über die Anzahl verschiedener Raumgruppen*. Vgl. diese Zeitschrift, Bd. 34 (1954), S. 160—168.
3. H. HUTTENLOCHER, TH. HÜGI und W. NOWACKI (Bern): *Röntgenographische und spektrographische Untersuchungen an Bazzit*. Siehe S. 501 dieses Bandes.
4. E. WENK (Basel): *Berechnungen zu Stoffaustauschvorgängen*. Siehe S. 309 dieses Bandes.
5. E. JÄGER und H. HUTTENLOCHER (Bern): *Zur Frage der Mineralfärbung: I. Methodisches zur Reflexionsmessung von Mineralpulvern*. Kein Referat eingegangen.
6. E. JÄGER und H. HUTTENLOCHER (Bern): *Beobachtungen an basischen Plagioklassen von Anzola (Ivreazone)*. Kein Referat eingegangen.
7. TH. HÜGI und H. HUTTENLOCHER (Bern): *Über den Goldfund im Gotthardtunnel vom Jahre 1873*. Siehe S. 505 dieses Bandes.

Gemeinsame Sitzung der Geologischen und Mineralogisch-Petrographischen Gesellschaft, 10.00 Uhr, im Hagenschulhaus Süd

1. T. HAGEN (Kathmandu): *Über räumliche Verteilung der Intrusionen in Zentralnepal*. Siehe S. 300 dieses Bandes.
2. W. OBERHOLZER (Zürich): *Die nördliche und die südliche Sedimentbedeckung des westlichen Gotthardmassivs*.

Als Ergänzung zum Profil von R. EICHENBERGER in der Gegend des Nufenenstockes-Cornopass konnte zwischen der Rauhwaacke am S-Fusse des Nufenenstockes und den penninischen Bündnerschiefern des Griesstockes eine weitere Zone mit z. T. hochmetamorphen Sedimenten und darin eingelagerten Kristallinlinsen aufgefunden werden. Die Sedimente sind hauptsächlich Kalke, oft sehr stark marmorisiert, daneben finden sich granatführende Tonphyllite, Quarzite, Quartenschiefer und Rauhwaackenlinsen. Z. T. lassen sich diese Gesteine mit gotthardmassivischen, mehrheitlich aber mit penninischen Bündnerschiefern parallelisieren. Die Kristallinlinsen sind maximal 10 m lang und 2 m breit und ziemlich schwierig aufzufinden. Es handelt sich um zwei verschiedene Biotitgranite, der eine mehr dem Antigorio-Gneis, der andere dem Verampio-Granit ähnlich. Beide sind nur kataklastisch, sonst praktisch nicht metamorph. Die ganze Ausdehnung dieser Zone, die am besten als Corno-Schuppe bezeichnet wird, reicht im E bis gegen Cruina im hintersten Bedrettetal, gegen W verschwindet sie unter dem Griesgletscher. Nach den Profilen von C. SCHMIDT und H. PREISWERK, in denen sich eine Schuppe bereits angedeutet findet, wurzelt diese Corno-Schuppe in den tiefsten Elementen der penninischen Decken.

Die permokarbonischen Ablagerungen am N-Rande des Massivs verlaufen nicht, wie bisher angenommen, ungestört von der Furka bis Mörel. Zwischen der Krimpe

(südlich Blitzingen) und Niederernen teilt sich der Permo-Karbon-Komplex, worauf schon P. ZBINDEN auf Grund einer mündlichen Mitteilung von R. ARBENZ hinweist (SMPM XXVI, 1946), in einen mächtigeren nördlichen und einen schmäleren südlichen Teil auf. Der nördliche Teil enthält schwach metamorphe Konglomerat- und Psammitgneise, Sericit-Chlorit-Phyllite und Einlagerungen von Keratophyren. Der südliche Teil ist bedeutend stärker metamorph und besteht neben Sericit-Chlorit-Schiefern aus Chloritoidschiefern, Chlorit-Hornblende-Schiefern und Epidot-Calcit-Schiefern. Dazwischen schaltet sich eine Zone von stark diaphoritischen Biotit-Plagioklasgneisen und verschieferten Zweiglimmer-Alkalifeldspat-Gneisen vom Typus des gotthardmassivischen Altkristallins ein. 12 km östlich, im obern Goms, zwischen Unterwassern und Längisgrat folgt direkt südlich der Rauhwaacke der Urserenmulde nicht die Permo-Karbon-Serie wie an der Furka, sondern ein schwach ophtalmitischer Biotit-Plagioklas-Gneis, wahrscheinlich teils eruptiven, teils sedimentären Ursprungs, mit Einlagerungen von Apliten, Serpentinlinsen und Amphiboliten. Daran anschliessend folgen gegen S zuerst eine Permo-Karbon-Zone, die gegen die Tiefe zu auskeilt, dann Paragneise ähnlich dem Typus der nördlichen Paragneiszone des Gotthardmassivs. Weitere Einlagerungen von Permo-Karbonlinsen und Amphiboliten sowie Mylonitzonen vervollständigen das Bild eines Schuppenbaues in dieser Region. Ein Zusammenhang zwischen der Altkristallin-Einschaltung der Gegend von Ernen und derjenigen vom Längis kann wohl bestehen, lässt sich aber infolge der gewaltigen Schuttbedeckung im obern Goms nicht nachweisen. Analog zum Tavetscher Zwischenmassiv kann man also auch im obern Rhonetal von einem Gomser Zwischenmassiv sprechen, das sich in einen östlichen und einen westlichen Teil gliedert.

3. N. OULIANOFF (Lausanne): *Ecrasement et mylonisation des roches*. Erscheint in *Eclogae Geol. Helv.* Vol. 47/2 unter dem Titel: *Ecrasement sans trituration et mylonitisation des roches*.
4. E. GEIGER (Hüttwilen): *Gerölluntersuchungen im Rheingletschergebiet*. Kein Referat eingegangen.
5. J. P. PORTMANN (Cornaux): *Etude pétrographique de quelques moraines wurmiennes du glacier du Rhône*. Paraît dans les *Actes SHSN*. 1954.

C. Exkursion

zum Scheidnössli bei Erstfeld, in die Urserenmulde und ins westliche Tavetscher Zwischenmassiv

Gemeinsam durchgeführt von der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft, dem Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaften und der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft, vom 27. bis 29. September 1954.

Leitung: Dr. W. Brückner und Prof. Dr. E. Niggli.

Der ausführliche Exkursionsbericht, verfasst von den Leitern, erscheint in den *Eclogae Geol. Helv.* Vol. 47/2.